

# LAATZEN

## Überrascht durch Rauchalarm

Restaurantmitarbeiter bekommen nichts mit

**Laatzen-Mitte.** Gegen 11.30 Uhr ist am Sonntagabend die Laatzenener Ortsfeuerwehr alarmiert worden. Ein Rauchmelder in der Nähe eines griechischen Restaurants an der Eichstraße habe ausgelöst. Als Polizei, Rettungsdienst und neun Feuerwehrleute unter Atemschutz am Eingang auftauchten, waren die Mitarbeiter des Lokals überrascht. „Die hatten normal gearbeitet“, berichtet Feuerwehrsprecher Gerald Senft. Im Restaurant hätten die Beschäftigten nichts von einem ausgelösten Rauchmelder mitbekommen.

Die Feuerwehrleute inspizierten das Gelände, um ganz sicher zu gehen. Dabei entdeckten sie die mögliche Ursache des Einsatzes. „Wir fanden einen verwitterten Rauchmelder vor dem Eingang“, sagt Senft. Er geht davon aus, dass ein Anwohner oder Spaziergänger ein Piepen dieses kleinen Gerätes gehört hatte und daraufhin die Feuerwehr alarmierte. Weil die Einsatzkräfte nichts Außergewöhnliches vor Ort entdeckten, rückten alle nach wenigen Minuten wieder ein. *bo*



Die Feuerwehrleute suchen unter Atemschutz nach der Ursache für den Rauchmelderalarm bei einem Restaurant an der Eichstraße.

FOTO: GERALD SENFT/STADTFEUERWEHR LAATZEN

### IN KÜRZE

## Feuerwehr beseitigt Ölspur an Eichstraße

**Laatzen-Mitte.** Ein Mann hatte eine Flasche Öl auf dem Dach seines Opel Astra vergessen und ist anschließend losgefahren. Beim ersten abrupten Abbremsen an der Eichstraße zur Einmündung auf die Hildesheimer Straße in Laatzen fiel diese Flasche auf die Straße, und das Öl lief aus. Das berichtet Feuerwehrsprecher Gerald Senft. Die Ortsfeuerwehr wurde am Sonntagabend gegen 9.40 Uhr gerufen, um die Spuren anschließend zu beseitigen. Die Einsatzkräfte streuten Bindemittel auf die Eichstraße. Die Polizei sperrte den Bereich unmittelbar vor der Haltelinie vorübergehend ab. „Gegen 10 Uhr war die Gefahr gebannt“, sagt Senft. *bo*

## Eggert bietet Sprechstunde an

**Laatzen.** Bürgermeister Kai Eggert bietet ab Montag, 21. Februar, eine regelmäßige Sprechstunde an. An jedem dritten Montag im Monat steht er zwischen 16 und 18 Uhr für Fragen und Anregungen von Bürgern und Bürgerinnen zur Verfügung. Die Sprechstunde wird wegen der pandemischen Lage zunächst nur online eingerichtet. Anmeldungen für den ersten Termin nimmt die Stadtverwaltung bis Mittwoch, 16. Februar, per E-Mail an [vorstandssekretariat@laatzen.de](mailto:vorstandssekretariat@laatzen.de) entgegen. Dabei sind der vollständige Name und das gewünschte Gesprächsthema mit anzugeben. *jd*

# Schüler räumen bei „Jugend forscht“ ab

Albert-Einstein-Schule und Erich-Kästner-Gymnasium erhalten bei Wettbewerb insgesamt 16 Preise

Von Johannes Dorndorf

**Laatzen-Mitte.** Bei den Wettbewerben „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ haben Schülerinnen und Schüler aus Laatzen richtig abgeräumt: Sowohl die Albert-Einstein-Schule (AES) als auch das Erich-Kästner-Gymnasium (EKG) erhielten bei der Preisverleihung in Hildesheim am Freitag etliche Auszeichnungen.

Die AES-Schüler strichen in den verschiedenen Kategorien insgesamt neun Preise bei „Jugend forscht“ ein, am EKG waren es sechs bei „Schüler experimentieren“ und einer bei „Jugend forscht“. Die Schüler waren größtenteils einzeln mit Projekten bei den Wettbewerben angetreten, prämiert wurden aber auch Teams von zwei bis drei Schülern.

An der AES bewertete die Wettbewerbsjury insbesondere den Beitrag von Jule Dähnhardt im Biologie-Wettbewerb als herausragend. Sie hatte sich – vereinfacht formuliert – die Frage gestellt, ob Gefangenschaft von Tieren dumm macht. „Dies ist von Interesse, weil gerade in Zoos die genetische Vielfalt oft sehr klein ist und sich daher die Inzucht auf die Überlebensfähigkeit von kleinen Populationen sehr negativ auswirken kann“, sagt AES-Lehrerin Heike Weile. Bei der Untersuchung von Fruchtfliegen stellte sich heraus, dass sich gezüchtete Fliegen zwar langsamer vermehren als eingefangene Fliegen, beide hätten aber die gleiche Lernfähigkeit. „Offenbar macht Gefangenschaft nicht dumm, sondern langsamer“, so das Fazit.

### Ist Honig gut für Diabetiker?

Die beiden AES-Schülerinnen Tracy Ababio und Lea Ausschill erhielten jeweils dritte Plätze in Chemie.



David Serafimov (von links), Adrian Helmers und Jan Pfeifer von der Albert-Einstein-Schule haben sich mit Schrittzähler-Apps befasst – und deutliche Unterschiede festgestellt. Dafür gab es einen dritten Platz.

FOTOS: PRIVAT

Tracy Ababio wollte erforschen, ob Honig für Diabetiker als Süßungsmittel geeignet ist, und fand dabei unter anderem heraus, dass sich Honigsorten in ihrem Mineralstoffgehalt deutlich unterscheiden. Lea Ausschill entwickelte einen umweltfreundlichen Feuerwehrlöschschaum, für den es zusätzlich einen Sonderpreis gab.



Tristan Sander vom Erich-Kästner-Gymnasium hat einen intelligenten Blumentopf entwickelt und daran weiterexperimentiert.

FOTO: STEPHANIE ZERM

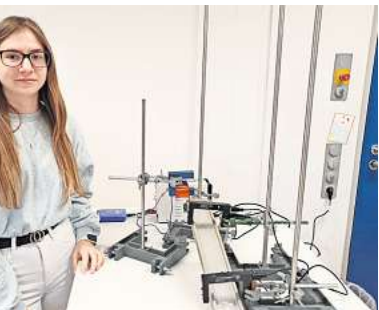
„Was mich besonders zufrieden macht, ist, dass jeder unserer Schüler einen Preis bekommen hat.“

Heike Weile,  
Lehrerin an der Albert-Einstein-Schule

Dritte Preise erhielten auch Marek Kütke (Mathematik/Informatik), der ein plattformunabhängiges Austauschprogramm für den Transfer von Dateien zwischen Computern entwickelte, und das Team von Adrian Helmers, David Serafimov und Jan Pfeifer (Technik), die untersuchten, wie zuverlässig Schrittzähler-Apps von Handys sind. Ein Ergebnis: Es kommt nicht immer auf den Preis an – und Smartwatches erzielen schlechtere Ergebnisse. Weitere Sonderpreise erhielten Chiara Bullach (Physik), die erforscht hat, wie man Eis rutschiger machen kann, Antonia Hamidi (Chemie) und Yara Tostmann (Mathematik/Informatik).

### An der AES ging keiner leer aus

„Was mich besonders zufrieden macht, ist, dass jeder unserer Schüler einen Preis bekommen hat“, sagte AES-Lehrerin Heike Weile nach der Preisverleihung erfreut. Sie selbst erhielt ebenfalls eine Auszeichnung für die langjährige Betreuung von „Jugend forscht“-Pro-



AES-Schülerin Chiara Bullach hat erforscht, wie man Eis rutschiger machen kann, und einen Sonderpreis bekommen.



Jule Dähnhardt von der AES hat einen ersten Preis für ihre Untersuchungen an Fruchtfliegen erhalten.

jekten. Die 52-Jährige engagiert sich mittlerweile seit 1999 bei dem Wettbewerb und kümmert sich seit 2013 um die Projekte an der AES.

### Erfolge auch für das EKG

Das Erich-Kästner-Gymnasium war ebenfalls äußerst erfolgreich – vor allem im Nachwuchswettbewerb „Schüler experimentieren“. Nela Reese erhielt für ihre Untersuchung, wie Milchkonsum zu Knochenaufbau beiträgt, einen ersten Platz in Biologie. So wie auch Tristan Sander, der seine bereits im vergangenen Jahr präsentierten Forschungen zu einem intelligenten Blumentopf fortgesetzt hat. Zweite Preise erhielten Max Abmeyer und Katharina Rothert (Arbeitswelt), Valerian Lietz und Niclas Leger (Biologie) sowie Sören Mahlow (Biologie). Julia Geide bekam einen Sonderpreis in Mathematik/Informatik, Pauline Wunsch und Charlotte Wöbbecke wurden bei „Jugend forscht“ mit einem dritten Preis in „Geo- und Raumwissenschaften“ ausgezeichnet.

# Was macht Corona mit den Kindern?

SPD-Politikerin Lesemann informiert sich in der Grundschule Pestalozzistraße

Von Astrid Köhler

**Laatzen-Mitte.** Wie hat sich die Corona-Pandemie auf die Schulen und speziell die Grundschule Pestalozzistraße ausgewirkt? Was kann das Land zusätzlich zu seinem gemeinsam mit dem Bund aufgelegten Corona-Aufholprogramm unterstützend tun, und inwiefern sind Impfungen von Kindern Thema? Um Fragen wie diese ging es vergangene Woche bei dem Besuch der SPD-Landtagsabgeordneten Silke Lesemann in Laatzens größter Grundschule.

### Kinder aus 20 Nationen

An der Pestalozzistraße lernten Kinder aus mehr als 20 Nationen, und es kämen bestimmte soziale Problemlagen zusammen, daher „lohnt ein Blick auf diese Schule“, sagte die SPD-Politikerin. In dem gut einstündigen Gespräch mit der Schulleitung informierte sie sich über die Arbeit der Schule, deren Gartenprojekt „Gemüseackerdemie“ sowie die allgemeine Stimmung.

Die Pandemie mit zwischenzeitlichem Lockdown, Distanzlernen und Ausfall zahlreicher Aktivitäten bis hin zur Absage von Klassenfahrten habe Spuren hinterlassen, betonte Schulleiter Axel Paulig. „Defizite sind bei den



Die Landtagsabgeordnete Silke Lesemann (SPD) spricht in der Aula der Grundschule Pestalozzistraße mit Rektor Axel Paulig (links) und Konrektor Jan Robert Ellrott.

FOTO: ASTRID KÖHLER

Kindern definitiv vorhanden.“ Zugleich hätten diese aber auch gelernt, mehr Rücksicht zu nehmen. Motivation für die Lehrkräfte sei es, den Kindern in schwierigen Zeiten ein gutes Lernen und Miteinander zu ermöglichen. Alle seien froh, sich wieder in der Schule begegnen zu können.

Bedeutend für Kinder seien auch Projekte abseits des normalen Lehrplans, etwa mit Theaterpädagogen. Erst jüngst gastierte eine Gruppe in der Aula an der Pestalozzistraße. Finanziert wurde dies mit Geld aus dem von Bund

und Land aufgelegten 222-Millionen-Euro-Programm „Startklar in die Zukunft“. Das ihr anteilig zustehende Geld habe die Schule direkt abrufen können, lobte Schulleiter Paulig. Er wünsche sich auch für andere, teils sehr bürokratisch gestaltete Programme eine ähnliche einfache Handhabung. Zudem bekräftigte die Schulleitung den Wunsch des Kollegiums nach Luftfiltern. Diese erhöhten das Sicherheitsgefühl, das gelte auch für kostenlose PCR-Tests für Lehrkräfte. Lesemann versprach, die Wünsche mit in den Landtag zu nehmen. Ausdrücklich lobte sie das engagierte Bemühen der Grundschule, die entstandenen Defizite aufzuarbeiten, und die Empathie für die Kinder.

### Schule erwägt Impfangebot

„Schön, dass sich jemand aus der Politik interessiert, wie es in den Schulen vor Ort läuft“, sagte Rektor Paulig, der sich offen für weitere Besuche zeigte. Danach gefragt, inwiefern Impfungen von Kindern aktuell Thema sind, sagte er, die allermeisten angesprochenen Schülerinnen und Schüler hätten davon noch nichts gehört. Die Schule erwäge nun, ein eigenes Impfangebot an der Pestalozzistraße zu realisieren.

## BEKANNTMACHUNG



### Öffentliche Bekanntmachung

#### Planfeststellungsverfahren

#### Für die Stadtbahnstrecke B-Süd in Hannover: Haltestelle Gleidingen

Der Planfeststellungsbeschluss der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr vom 18.01.2022 – 4128-30161-70, für das oben angegebene Bauvorhaben liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Plans (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) in der Zeit vom **16.02.2022** bis einschließlich zum **01.03.2022** bei der Stadt Laatzen, Marktplatz 13, 30880 Laatzen in der Infozentrale der Stadt Laatzen während der folgenden Dienststunden zur allgemeinen Einsicht aus:

von Montag bis Donnerstag von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr, und  
am Freitag von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Für den Fall, dass das Rathaus aufgrund der Kontaktbeschränkungen der COVID-19-Pandemie geschlossen sein sollte, ist eine vorherige telefonische Absprache mit Frau Wagner (0511/8205-6105) erforderlich.

Darüber hinaus können der Planfeststellungsbeschluss und der festgestellte Plan im o.g. Auslegungszeitraum auch auf der Internetseite der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr unter <https://planfeststellung.strassenbau.niedersachsen.de/overview> eingesehen werden.

Im Falle von Abweichungen ist der Inhalt der zur Einsicht ausgelegten Unterlagen maßgeblich.

Eine Einsichtnahme in den Planfeststellungsbeschluss und den festgestellten Plan ist während dieses Zeitraumes auch bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Dezernat 41 – Planfeststellung, Göttinger Chaussee 76a in 30453 Hannover, nach vorheriger telefonischer Absprache (0511-3034-2038) möglich.

Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten, über deren Äußerungen entschieden worden ist, zugestellt. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt gemäß § 74 Absatz 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz.

Der Text dieser Bekanntmachung und ein Link auf den Planfeststellungsbeschluss im oben genannten Auslegungszeitraum können auch auf der Internetseite der Stadt Laatzen unter <https://www.laatzen.de/de/bekanntmachungen.html> eingesehen werden. Bitte beachten Sie, dass die komplette Darstellung der Inhalte auf der Website der Stadt Laatzen lediglich mit den Browsern Edge und Firefox möglich ist.

Laatzen, den 04.02.2022

Der Bürgermeister  
gez.  
Kai Eggert

7512201\_000122